



Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Rainer Brosi (Fraktionsvorsitzender)
65527 Niedernhausen

Anfrage: Nachfrage zur Anfrage AF/26-31/0006/1: Wassersituation in Niedernhausen – Grundwasserentwicklung, Monitoring und Vorsorge (Beantwortung in der Sitzung der Gemeindevertretung am 02.09.2026)

Sehr geehrter Herr Dr. Kroha, sehr geehrte Damen und Herren,

namens der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN danken wir für die ausführliche Beantwortung unserer Anfrage. Zu drei Punkten bitten wir um eine Ergänzung, da die Antworten hier auf Mehrjahresmittel bzw. auf allgemeine Angaben beschränkt blieben.

Sachverhalt: Die Antwort zu Frage 2 weist aus, dass die wasserrechtlich bewilligte Jahresmenge der WBV-Brunnen (1,5 Mio. m³) im Mittel der Jahre 2019–2025 mit rund 1.441.860 m³ zu etwa 96 % ausgeschöpft wurde. Der wasserrechtliche Spielraum beim Hauptversorger ist damit im Jahresmittel weitgehend ausgereizt; die berichtete Entspannung ergibt sich aus den Grundwasserständen, nicht aus der genehmigten Entnahmemenge. Um beides belastbar einordnen zu können, bitten wir um folgende ergänzende Angaben.

1. Zur Aussage aus Antwort 1 (kein sinkender Trend, Stabilisierung 2023–2025) bitten wir um die Jahreswerte anstelle des Mehrjahresmittels: die jährlichen Fördermengen – getrennt nach den Brunnen des WBV Niedernhausen/Naurod und den Brunnen der Gemeindewerke – sowie die jährlichen Ruhewasserstände der Förderbrunnen für die Jahre 2016 bis 2025.
2. Der in Antwort 2 genannte Ausnutzungsgrad bezieht sich auf das Jahresmittel. Da die wasserrechtliche Bewilligung eine Jahresmenge begrenzt, in Trockenperioden aber die Sommermonate maßgeblich sind: Wie hoch war der Ausnutzungsgrad der bewilligten Entnahmemengen in den Spitzenlastmonaten (Juni bis August) der Jahre 2023, 2024 und 2025, und welche Reserve gegenüber der bewilligten Menge bestand in diesen Monaten?
3. In Antwort 8 wird die laufende Kontrolle des Leitungsnetzes auf Wasserverluste als wesentliches Instrument genannt. Hierzu bitten wir um Kennzahlen: die aktuelle Wasserverlustrate des Verteilnetzes (als realer Verlust in Prozent und/oder m³ pro Jahr) sowie die durchschnittliche jährliche Sanierungs- bzw. Erneuerungsrate des Leitungsnetzes in den letzten Jahren.

Für die Beantwortung danken wir im Voraus.

Niedernhausen, den 2. Oktober 2026
Mit freundlichen Grüßen, für die Fraktion B90/ Die Grünen
Rainer Brosi